

*Zeitungsbesuch
Pressenotiz, Wimmer*

VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e. V.
- Bezirksgruppe Niederbayern -

8300 Landshut, den 12. November 1970
Innere Münchner Straße 18 - 20
Tel.: 0871 / 5106

H e r b s t s e m i n a r
=====

der Bezirksgruppe Niederbayern des VdRBw e.V.
am Samstag und Sonntag, den 28. und 29. November 1970

i n V i l s b i b u r g

<u>Schirmherren:</u>	Landrat	GEISELBRECHTINGER,	Hans	Vilsbiburg
	7 Bürgermeister	BILLINGER,	Josef	Vilsbiburg
<u>Ehrengäste:</u>	2 MdB	Dr. KEMPFLER,	Fritz	Eggenfelden
	MdL	EBERLE,	Rudolf	Dingolfing
	OTL und stv. Kdr	BAUER, <i>Dank</i>	Hans	VBK 66 Landshut
	ORR und Ltr KWEA	HÖPFL,	Georg	Landshut
	Major und StOffzRes	WEIGERT,	Kurt	VBK 66 Landshut
	HBtsm a.D. und d. Res.	MASCHKE,	Kurt	Steinach
	LandesGeschFhr	KURZ,	Toni	München
	Vorstandsmitglied des Landes Verb. Bayern	CHRISTMANN,	Artur	Straubing
<u>Leitung und Durchführung:</u>	BezVors.	BÄUHERR,	Georg	Straubing
	RK-Vors.	STIGLER,	Joh.-Georg	Vilsbiburg

Tagungsort und Lokal: VILSBIBURG, "Haselbeck", Stadtplatz, Tel.: 08741/275

P r o g r a m m
=====

Samstag, den 28.11.1970

- 17.00 Uhr Ankunft der Bezirks-Vorstandschafft
- Regelung der Quartier- und Verwaltungsfragen -
- 18.00 Uhr Gemeinsames Abendessen im Tagungsort

Alte frösse - übermittel

entschied

Einsätze für Bellase d. Bw. Wahlkreis

Elekt. Alts. Lehw. Koblenz

73

- 19.30 Uhr Tagungsbeginn mit
- 15.30 - 15.45 Uhr - Berichterstattung Bez-Vors. Bräuherr, Straubing
- 15.45 - 17.00 Uhr - Anträge, Aussprache; Leiter AKRO Adameck, Dingolfing
Wünsche Leiter AKRU Mosch, Landshut
Anträge Leiter AKRM Ertl, Deggendorf
allgem. Aussprache Sportreferent Seibold, Straubing
Pressereferent Wimmer, Wallersdorf
Abendessen und Verabschiedung Hüttenwart Ertl, Deggendorf
Seminarleiter BezGeschFhr Hamm
- 22.30 Uhr Kameradschaftliches Beisammensein

Sonntag, den 29.11.1970

- bis 09.30 Uhr Eintreffen der RK-Vors. und übrigen Seminargäste
- bis 09.55 Uhr Frühstück und Abwicklung der Formalitäten wie üblich
- Brüder Begrüßung*
10.00 Uhr Begrüßung, Ehrung und Auszeichnungen durch den BezVors.
1. von Neidl
- HBtsm a. D. und d. Res. Maschke, Steinach *Silbernes Ehrenzeichen*
- Uffz d. Res. Klement, RK Grafenau *Res.-Leistungsabzeichen*
- Gefr d. Res. Ries, RK Pfarrkirchen *Ehrennadel in Bronze*
- Gefr d. Res. Neidl, RK Bogen *Ehrennadel in Bronze*
- Gefr d. Res. Weber, RK Grafenau *Res.-Leist.*
Anschl. Grußworte der Schirmherren und Ehrengäste.
- 10.30-11.15 Uhr Vortrag des MdL BrigGeneral d.R. Prof. Dr. Frh. von der Heyde
Thema: "Sicherheit der BRD in Auswertung des sogenannten Moskau-Vertrages" *12/10/70*
Ar. der entsponen eingeleitet wird
mit freylich
- 11.25-12.00 Uhr Vortrag Herrn ORR Höpfl, KWEA Landshut
Thema: "Problematik der Wehrübungen mit Diskussion"
- 12.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Tagungslokal
- 13.30-14.30 Uhr Aktuelle Fragen an StOffzRes VBK 66, Landshut
- 14.30-15.30 Uhr Berichterstattung mit anschl. Diskussion jeweils:
- 1) BezVors. mit Vortrag: "Reservistenarbeit im Wandel der Zeit"
 - 2) Leiter AKRO : Auftrag
 - 3) Leiter AKRU : Auftrag
 - 4) Leiter AKRM : Auftrag
 - 5) Sportreferent : Planung Sportvergleichskampf mit den österr. Res-Kameraden in Pocking - Frühjahr 1971
 - 6) Pressereferent : Informationstagung des VdRBw e.V. Bonn 10./11. Oktober 1970
 - 7) Hüttenwart : Zustand der Hütte
Notwendigkeit weiterer Kameradenhilfe
Hüttenordnung
 - 8) BezGeschFhr : Verbandsinterne aktuelle Fragen

Es wurden Fragen mit Stoffe Res und dem Bezirksverband
erörtert.

P r o t o k o l l

über die Tagung der Bezirksgruppe des Verbandes der Reservisten
der Deutschen Bundeswehr am Samstag und Sonntag, den 28. und 29.
November 1970 in Vilsbiburg.

Ehrengäste waren:

Bürgermeister und Schirmherr Billinger, Vilsbiburg,
Brigadegeneral d.R. Prof. Dr. Frh. von der Heydte,
Leiter des Kreiswehrrersatzamtes Landshut, ORR Höpfl,
Oberstleutnant u. stellv. Kommandeur VBK 66 Bauer, Landshut,
MdB Dr. Kempffer, Eggenfelden,
Major u. Stabsoffz. Res. Weigert,
Landesgeschäftsführer Toni Kurz,
HFW.d.R. Kurt Maschke, Steinach
HFW. Otto Scherrer, u. Scheßl
Landesvorstandmitglied Arthur Christmann, Straubing

Bereits am Samstag, den 28. Nov. traf die Bezirksvorstandschafft
gegen 18.00 Uhr in Vilsbiburg ein zu einer internen Besprechung.
Insbesondere ging es um die Berichtserstattung des Bezirksvor-
sitzenden, der einzelnen Leiter AKRO - AKRU - AKRM sowie des
Sportreferenten - des Pressereferenten und des Hüttenwartes.
Diese interne Besprechung konnte gegen 24.00 Uhr beendet werden.

Am Sonntag, den 29. Nov. 1970 konnte gegen 10.00 Uhr Bezirksvor-
sitzender und Major d.R. Bräuherr die Tagung eröffnen und sämt-
liche Ehrengäste sowie die Vorsitzenden und Stellv., die zu die-
ser Tagung erschienen waren, herzlich begrüßen und willkommen
heißen. Ein besonderes Grußwort entbot der Bezirksvorsitzende dem
Schirmherrn dieser Veranstaltung.

1. Bezirksvorsitzender Bräuherr überreichte Hauptbottsmann a.D.
u. d.R. Kurt Maschke das silberne Ehrenzeichen des Verbandes
und würdigte die Verdienste des langjährigen Reservistenbetreuers.
Die Ehrennadel in Bronze konnte dem Kameraden Ries aus Pfarr-
kirchen sowie dem Kameraden Neidl, RK. Bogen, überreicht werden.
Mit dem Leistungszeichen des Verbandes konnte der Gefr. Weber,
RK Grafenau sowie Uffz d.R. Wernert, Grafenau ausgezeichnet werden.
Weiter konnte die Vilsbiburger RK sowie die RK Böbrach mit einer
Urkunde ausgezeichnet werden, da sie bei den Skimeisterschaften
den 2. bzw. 3. Platz belegen konnten.
2. Bürgermeister Billinger übermittelte die Grüße der Stadt und
des Stadtrates Vilsbiburg und freute sich, daß Vilsbiburg als
Tagungsort auserwählt wurde.
3. Als Soldat und ehemaliger Frontoffizier fühle ich mich mit der
Bundeswehr verbunden, meinte MdB Dr. Kempffer bei seinen Grußworten.
Er sicherte auch den Reservisten seine Unterstützung zu. Schirm-
herr Bürgermeister Billinger sowie MdB Kempffer sicherten Bezirks-
vorsitzendem Bräuherr eine finanziellen Betrag zum Ausbau der
Ruselhütte zu.
4. Nachdem noch Oberstleutnant Bauer von VBK Grüße übermittelte,
begann Brigadegeneral d.R. Prof. Dr. Frh. v.d. Haydte mit einem
Festvortrag über die Sicherheit der BRD in Auswertung des sog.
Moskauertrages, Anschl. sprach ORR Höpfl vom KWK Landshut. über

Nachmittagsprogramm

Es wurden Fragen mit Stoffz Res und dem Bezirksverband erörtert.

- 1) Herr Major-Weigert möchte ein kurzes Anschreiben an die 130 Wehrübenden Reservisten senden. Diesen Antrag stellte Herr Seibold.
- 2) In Zukunft möchten neben dem Bezirksvorsitzenden auch alle Arbeitskreisleiter einen Veranstaltungsplan des VBK 66 zugesandt bekommen. Etwaige Änderungen müssen ebenfalls mitgeteilt werden.
Auch alle RK-Vorsitzenden möchten Änderungen des Veranstaltungsplanes rechtzeitig an Hfv Res oder an den VBK melden.
- 3) In Zukunft sollen mehr Mittelpunktveranstaltungen durchgeführt werden.
- 4) Skiwettkampf der Reservisten kann als dienstl. Veranstaltung durchgeführt werden aber nur durch den Standort Regen o. Mitterharthausen. Der VBK kann dies nicht übernehmen.
- 5) Am Palmsonntag findet in Rottenburg eine öffentliche Tagung statt, mit dem Arbeitskreis Offz.
Herr Major Weigert meinte man könnte auch Tagungen durchführen, wie Tagungen der Pioniere usw.
- 6) Landesvorstandsmitglied Christman meinte man müsse bei etwaigen Gründungen von RKs jeweils auch den zuständigen Kreisvorsitzenden verständigen.
- 7) Am 30.11.70 ist ein Arbeitskommando auf der Russelhütte. Dieses Kommando wird von Regen aus versorgt.
- 8) Ende Februar wird eine Nordfahrt zum Zerstörer "Bayern" für eifrige RK-Mitglieder durch Hfv Scherrer geplant.
- 9) Adamk als Leiter des Arbeitskreises AKRO bespricht mit Major Weigert den Halbjahresplan mit der Tagung in Rottenburg.
- 10) Es berichten noch die beiden Kameraden Mosch als Leiter AKRU u. Ertl als Leiter AKRM. Beide Kameraden fordern mehr Material von der Landes- sowie von der Bundesleitung.
- 11) Für den Bezirk Niederbayern sind für die Zukunft 2 Hauptgeschäftsführer vorgesehen einer für den Kreiswehrrersatzamtsbereich Landshut u. einer für Deggendorf. Der Bezirksvorsitzende wird über die Einstellung mit entscheiden.
- 12) Ehrungen von Mitgliedern (Ehrennadeln) hängen jeweils von den jeweiligen Beitragsaufkommen ab.
- 13) Die Beiträge werden in Zukunft wieder durch den Landesverband eingehoben.
- 14) Für Öffentlichkeitsveranstaltungen kann ein Geldbetrag bis zu 500.--DM beim Landesgeschäftsführer angefordert werden.

- Zuführung
11.5.50
Wimmer*
- 15) Sportreferent Seibold berichtete über das geplante Sportfest in Roding, daß im Sommer 71 durchgeführt wird. Präsident Weller soll die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernehmen. An dieser Veranstaltung nehmen 150-180 Reservisten aus Österreich St-Gilgen u. Salzburg teil.
Durchführung des Deutschen Sportabzeichens, Erwerb des RLA, für Reservisten -Fußball - Handball- u. Faustballturniere.
- 16) Für den Bezirk wird eine eigene Fahne aus der Fahnenstickerei in Coburg im Preis von ca. 600.--DM gekauft. Jede RK hat einstimmig beschlossen 20.--DM für den Ankauf der Fahne zu spenden. Einzahlungen an die Bezirksgeschäftsstelle. Die Fahnenweihe wird als Großveranstaltung mit Truppenhilfe im Sommer 70 in Straubing durchgeführt werden.
- 17) Die Vorsitzenden des RK Großköllnach u. Leiblfing wurden vorgestellt.
- 18) Zu Reservistenveranstaltungen im Standort möchten die Chefs u. HfW eingeladen werden.
- 19) Über jede Neuwahl ist eine Niederschrift anzufertigen u. diese an den Bezirksgeschäftsführer zu schicken.
- 20) Herr Wimmer als Pressereferent bat die RK-Vorsitzenden um ihre Unterstützung in der Zusendung von Beiträgen u. Bildern aber auch an Inseraten.
Die RK-Vorsitzenden dankten Wimmer für seine Initiative mit der Zeitschrift "Wir". Alle waren dieser Meinung, dies jedoch nicht mehr aus der Hand gleiten zu lassen.
- 21) Hüttenbericht durch Herrn Ertl über den derzeitigen Stand der Ruselhütte.
Bisher sind an Geldmittel aufgebracht oder noch offen
2500.--DM Darlehen
2645.--DM offene Rechn.
338.--DM " "
610.--DM Biergled Irlbach
6103.--DM
- Um den Schuldenbestand für die Ruselhütte etwas zu verringern war man sich gemeinsam einig, daß jede RK pro aktives Mitglied 1.--DM auf das Hüttenkonto KNr. 3956 Volksbank Landshut einbezahlt. Ebenso können Spenden auf dieses Konto überwiesen werden, wofür Spendenbescheinigungen ausgestellt werden. Für die Ruselhütte möchte eine Versicherung abgeschlossen werden. Ebenso muß ein neues Sicherheitschloß angebracht werden. Herr Eder möchte zum Schlüsselwart gewonnen werden. Weitere Schlüssel sollen dem Bezirks- dem Hüttenwart u. 1 Schlüssel als Ersatz bestellt werden.
- 22) HfW Offz. verteilte noch an jede RK Formblätter über -Fahrtkosten- Meldung zu Lehrgängen - u. Formblatt für dienstliche Veranstaltungen.
Mit dem Dank an alle Kameraden, sowie an den Stabsoffizier Res mit seinen HfW Res bedankte sich Bezirksvorsitzender Brüherr für ihre Mitarbeit und die gute Zusammenarbeit. Weiter meinte Bezirksvorsitzender Brüherr, daß sich diese

Staatl. Bayer.

Forstamt Deggendorf
(Bayer. Wald)

An den
Verband der Reservisten
der deutschen Bundeswehr e.V.
-Bezirksgruppe Niederbayern-
z.Hd. Herrn Stadtrat
Georg Bräuherr

044 S t r a u b i n g

Äuß. Passauerstr. 65 c

Betreff: Forstmietanwesen Rusel -120-

Sehr geehrter Herr Stadtrat!

Der Pachtzins für das Gebäude Rusel -120- betrug bisher lt. Vertrag vom 26.11.64 jährlich 180,-- DM. Lt. Vertrags-Nachtrag I vom 3.10./14.10.69 wurde vereinbart, daß die Höhe des Pachtzinses von der Oberforstdirektion Regensburg alle 5 Jahre überprüft und - falls veranlaßt - neu festgesetzt wird.

Im Hinblick auf die in den letzten Jahren allgemein gestiegenen Mieten crachtet die Oberforstdirektion, auch im vorliegenden Fall eine angemessene Erhöhung für berechtigt. Hiernach würde sich die Pacht von 180,-DM auf 240,-- DM/jährlich erhöhen.

Falls Sie hiermit einverstanden sind, darf das Forstamt in den kommenden Wochen einen entsprechenden Nachtrag fertigen und Ihnen zur Anerkennung zusenden.

Hochachtungsvoll



(Riemenschneider) Oberforstmeister

- Bezirksgruppe Niederbayern -

An

Staatl. Bayer. Forstamt

z.Hd. Herrn Oberforstmeister Riemenschneider

8360 - D e g g e n d o r f - NDB.

Betr.: Forstmietanwesen Rusel Nr. 120; hier: Antrag Mietfestsetzung lt. Schreiben vom 23.11.70 - Ihr Zehn.: G 300 g

Sehr geehrter Herr Oberforstmeister!

Bestätige Ihnen höflich dankend Ihr oben genanntes Schreiben.

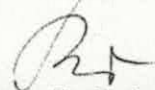
Ich habe inzwischen zu Ihrer Mitteilung eine Bezirksvorstandsitzung einberufen.

Laut Beschluß stelle ich hiermit Antrag auf Belassen der bisherigen Miets, da wir doch durch die großen ~~Unterschieden~~ des letzten Winters große Kosten der Wiederherstellung der Hütte zu übernehmen haben. Wir haben bisher, ohne die von uns und der BW getätigten Hand- und Spanndienste, über DM 6 000.- Materialkosten zu leisten.

Wir dürfen sicher mit Ihrer freundlichen Unterstützung zur Genehmigung unseres heutigen Antrages rechnen und grüßen mit den besten Wünschen für das Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

hochachtungsvoll

Ihr


(Georg Bräuherr)

COBURGER FAHNENFABRIK

Kunstwerkstätte



Postanschrift: Coburger Fahnenfabrik, 8630 Coburg, Postfach 354

An den
Verband d. Reservisten der
Deutschen Bundeswehr e.V.
Bezirksgruppe Niederbayern
Herrn Georg Bräuherr

8440 Straubing
Außere Passauerstr. 650

AUGUST KOCH

Coburger Fahnenfabrik

Gegründet 1847

Postfach 354

Telefonnummer 0371/3247

Ihr Zeichen

Mein Zeichen

Coburg / Bayern

M/V.-

Querstraße 8

Abt.: Hauptkorresp.

27.11.1970

Sehr geehrter Herr Bräuherr !

Am 22.10.1970 unterbreitete ich Ihnen ein Angebot über eine Fahne. Da ich bis heute nichts von Ihnen gehört habe, erlaube ich mir die höfliche Anfrage, ob dasselbe angesprochen hat. Ich habe mich bemüht, Ihnen äußerst günstige Preise zu nennen, die nur eingehalten werden können, wenn der Auftrag baldmöglichst erteilt wird.

Sollten noch irgendwelche Rückfragen nötig sein, bitte ich um Bescheid, damit alle Einzelheiten geklärt werden können.

Bitte geben Sie mir einen kurzen Bescheid, ob und wann ich mit dem Auftrag rechnen kann.

Mit freundlichen Grüßen

AUGUST KOCH
Coburger Fahnenfabrik

Bezirksvorsitzenden-Tagung des Verbandes der Deutschen Reservisten
der Deutschen Bundeswehr, Gruppe Niederbayern am Samstag und
Sonntag, den 28. und 29. November 1970 in Vilsbiburg

- Ehrengäste:
Bürgermeister und Schirmherr Billinger, Vilsbiburg
Brigadegeneral von der Hyde
Oberstleutnant und stellv. Kommandeur VBK 66 Bauer, Landshut
MdB, Dr. Kempler
Major und Stabsoffizier für Reservisten Weigert
HFw. Otto, Scherer und Scheßl
HFw. d. Res. Kurt Maschke
Landesgeschäftsführer Toni Kurz
Landesvorstandsmitglied Artur Christmann

Festvortrag des Herrn Brigadegeneral der Reserve Prof. v. d. Hyd

"Der Moskauer Vertrag"

Internationale Vereinigungen von Generalen und Stabsoffiziere
in Europa, haben davor gewarnt, voreilige Schlüsse über den
Moskauer Vertrag zu schließen, ebenso über den Parallelvertrag
mit Polen. Die Leistungen die die Bundesrepublik Deutschland
gegenüber Moskau zu erfüllen hat, werden zu leicht betrachtet.
So heißt es im Artikel 3 alle gegenwärtig bestehenden Grenzen
in Eurppa heute und in Zukunft, als unverletzlich anzuerkennen.
Die russische Formulierung lautet sogar genau übersetzt, das es
ein ewiger, heiliger Vertrag ist. Die Grenzen und Staaten bilden
einander eine Einheit und die DDR wird für uns dadurch zum Ausla
wie etwa Frankreich, Japan etc. Es ist keine Erleichterung im
Grenzverkehr zu erwarten. Mit dem Vertrag kennen wir auch die
Westgrenze der Sowjetunion voll und ganz an. Die mit Machtmittel
geschaffene Grenze, ist nun zu einer mit Rechtsmittel geschaffen
Grenze geworden. Somit kennen wir auch den Landraub der SU an
den Staaten Polens und Rumaniens an. Dies ist eine wiederholende
Anerkennung von einer deutschen Regierung.
Im Artikel 4 wird garantiert, das bestehende Verträge der Vorzei
und deren Bestimmungen nicht geändert und untergraben werden,
was für uns bedeutet, das wir das kommunistische System der DDR
für Recht befinden.
Was pletet uns die Sowjetunion als Gegenleistungen. Das ist ein
mal der Gewaltsverzicht, eine Erklärung die die SU bereits 1945
als Gründungsmitglied der Vereinten Nationen unterschrieben hat.
Trotzdem war 1956 der Krieg in Ungarn möglich und 1968 die
Invasion in der Tschechoslowakei. Auch die andere Verpflichtung
der Russen, alle Streitigkeiten auf den friedlichen Wege zu löse

ist eine Verpflichtung die 1928 und 1945 schon beschlossen wurde.

Die westlichen Verbündeten der BRD sehen die Sache mit Moskau und Polen skeptisch, weil auch auf die Interventionsklausel verzichtet wird. Es ist also ein bisschen weniger was den Deutschen mit dem Vertrag mit Moskau geboten wird, wenn es vor allem Dinge sind, die bereits 1945 schon unterzeichnet wurden.

Schließlich steht doch einmal fest, wenn die Weltmächte Spannung wollen, dann gibt es Spannung und wenn die Weltmächte Entspannung wollen, dann gibt es Entspannung, egal ob ein kleines Land wie die Bundesrepublik Deutschland einen Vertrag mit Moskau hat oder nicht.

Das Ziel und Streben der Sowjetunion in den letzten 50 Jahren, auch das westliche Europa kommunistisch zu machen, ist mit dem Vertrag nicht unterbunden worden. Die Ersatzreligion der Russen, eine klassenlose Gesellschaft zu schaffen und somit das Paradies auf Erden, ist nach wie vor A und O der Herren in Moskau. Der Missionsauftrag, Proletarier „allen Länder Vereinigt euch“ ist auch die Parole der jungen Generation.

Um einen neutralen Riegel zwischen die NATO- und Warschauer-Pakt-Staaten zu schaffen, ist die SU bestrebt, eine Neutralität Österreichs herzustellen. Die russische Mittelmeerflotte wird immer mehr verstärkt und das alles trotz des Vertrages. Interessant

ist auch noch zu erwähnen, daß während der Krise in der CSSR 1968, sowjetische Spezialisten schon Wochen zuvor ^{in Algerien} Raketenstellungen in Felsen sprengten, um wie es damals hieß Algerien zu schützen. Nichts deutet darauf hin, daß die Sowjetunion von Ihren bisherigen Vorhaben abhält. Die USA haben keine so klare \forall Zielsetzung und Wendigkeit wie die Kollegen aus Rußland. Nur Rot-China ist ein Entspannungsgrund für die Russen und Amerikaner. Europa ist für die USA nur eine Seite. Das Haupt-

interesse der USA geht in deren Westen und die Staaten des fernen Ostens. So berichten 99% aller amerikanischen Kriegsfilme von den Kriegen im eigenen Land und den fernen Osten und nur 1% von den Kriegen in Europa. So wird der nächste Präsident der USA, der in der Wahlpropaganda verspricht, die amerikanischen Soldaten aus Europa abzuziehen sehr viel Stimmen bekommen und vielleicht die Wahl für sich entscheiden. Was das dann für Deutschland bedeutet ist heute zu fühlen aber noch nicht zu überdenken.

Wir dürfen mit dem Vertrag nicht voreilig handeln und etwa die Verteidigungsbereitschaft schwächen. Die verschiedenen Arten des Krieges, geben nach wie vor viele Möglichkeiten Spekulationen der Russen durchzusetzen. Es ist zwar anzunehmen, daß die Sowjetunion keinen Atomkrieg benötigt, riskiert, aber alle anderen Arten sind für die Russen noch möglich durchzuführen und zwar leichter als vor dem Vertragsabschluß mit dem Kreml.

Herbst-Seminar

der Bezirksgruppe Niederbayern des VdRBw. e. V.
am Samstag und Sonntag, den 28. und 29. November 1970
in Vilsbiburg

Tagungsort u. Lokal: Vilsbiburg; Hotel Gasthof „Haselbeck“,
Stadtplatz, Telefon 08741/275

Schirmherren: Landrat Hans Geiselbrechtlinger, Vilsbiburg und
Bürgermeister Josef Billinger, Vilsbiburg.

Ehrengäste: MdB. Dr. Kempfler, Eggenfelden u. MdL. Kr. Vilsbiburg
OTL Hans Bauer, stv. Kdr. VBK 66; ORR u. Ltr. KWEA Georg Höpfl,
Major u. StOffzRes Kurt Weigert, VBK 66; HBtSm. a. D. u. d. Res.
Kurt Maschke, Steinach; LandesGeschFhr. Toni Kurz, München;
Vorstandsmitglied d. Landesverb. Bay. Arthur Christmann, Straub.

PROGRAMM

Samstag, den 28. Nov. 1970

17.00 Ankunft der Bezirks-Vorstandschaf

— Regelung der Quartier- und Verwaltungsfragen —

18.00 Gemeinsames Abendessen im Tagungsort

19.30 Tagungsbeginn mit

— Berichterstattung Bez.-Vors. Bräuherr, Straubing

— Anträge, Aussprache; Leiter AKRO Adameck, Dingolfing
Leiter AKRU Mosch, Landshut u. Leiter AKRM Ertl, Deggendorf.

Sportreferent Seibold, Straubing; Pressereferent Wimmer,
Wallersdorf; Hüttenwart Ertl, Deg.; BezGeschFhr. Hamm.

22.30 Kameradschaftliches Beisammensein Bitte wenden!



Vilsbiburger

Spitzenbiere und

Erfrischungsgetränke

Auch im Vilsbiburger Vereinslokal der Reservisten
Hotel-Gasthof B. Haslbeck

WIK

November 1970

Bayern braucht die nationale Kraft der NPD!

Am 22. November soll Bayern eine sozialistisch-liberale Regierung bekommen. Das möchte die SPD mit ihren linken Anhängern FDP. Was in Bonn so soll, auch in Bayern für uns eine dunkle, unsichere Zukunft beginnen.

Auch in München wollen sie regieren, diese politischen Trümer und Phantasten, die, groß geworden durch die Unfähigkeit der CSU/CDU, heute noch an die Herrschaft des Bolschewismus glauben.

Am 12. August 1970 haben Brandt und Scheel in Moskau die politische Koalition Deutschlands unterschrieben. Nach der Wahl wird auch die CSU/CDU diese Verzichtspolitik anbieten.

Es ist oben kein Verstoß auf die CSU/CDU!!!

Soldaten und Reservisten! Es ist Eure Pflicht im Ernstfall, den Gott verheißt, das Vaterland gegen Angriffe von Außen zu verteidigen. Aber dürft ihr untätig bleiben, wenn im Innern alle moralischen und sittlichen Werte unseres Volkes ausgehöhlt und untergraben werden? Dürft ihr schweigen, wenn ihr diesen Staat das Verbrechen vergrößert und immer frecher wird?

Jetzt ist es Zeit zu handeln! Mit ihrem Stimmanteil geben Sie diesmal bei den Landtagswahlen, der National-Deutschens Partei Deutschlands (NPD), Ihre Stimme!

Diesmal Liste 3 NPD!

Nur die NPD garantiert: Kein rotes Bayern!
Soldaten und Reservisten wählen NPD!

Verantwortlich: Ruppel, Dierckm, Straube

Sonntag, den 29. Nov. 1970

bis 9.30 Eintreffen der RK-Vors. und übrigen Seminargästen
bis 9.55 Frühstück und Abwicklung der Formalitäten wie üblich
10.00 Begrüßung, Ehrung u. Auszeichnungen durch den Bez.Vors.
— HBtsm a. D. und d. R. Maschke; Uffz. d. Res. Klement,
Gefr. d. Res. Ries, Pfarrkirchen; Gefr. d. Res. Neidl, Bogen; Gefr. d. Res. Weber, Grafenau

Anschl. Grußworte der Schirmherren und Ehrengäste.

10.30 — 11.15 Vortrag des MdB oder MdL. Kreis Vilsbiburg

11.25 — 12.00 Fragen an Herrn ORR Höpfl, KWEA Landshut

12.15 Gemeinsames Mittagessen im Tagungslokal

13.30 — 14.30 Aktuelle Fragen an StOffzRes VBK 66

14.30 — 15.30 Berichterstattung mit anschl. Diskussion jeweils:

1. Bez.Vors. mit Vortrag „Reservistenarbeit im Wandel der Zeit“

2. - 4. Leiter AKRO, AKRU u. AKRM über deren Auftrag

5. Sportreferent: Planung Sportvergleichskampf mit den

österreich. Res.-Kam. in Pocking — Frühjahr 1971

6. Presseferent: Informationstagung in Bonn 10./11. Okt.

7. Hüttenwart: Zustand der Hütte (Hüttenordnung etc.)

8. BezGeschFhr.: Verbandsinterne aktuelle Fragen

15.30 — 15.45 Kaffeepause

15.45 — 17.00 Wünsche — Anträge — allgem. Aussprache

17.00 Abendessen und Verabschiedung der Seminarteilnehmer

Leitung u. Durchführung: Bez.Vors. Bräuherr, Georg, Straubing u.

RK-Vors. Stigler Joh.-Georg, Vilsbiburg

Änderungen vorbehalten!



Seiler GARNE

Gebr. Seiler
Kammgarnspinnerei
Färberei
8313 Vilsbiburg

Bayern braucht die nationale Kraft der NPD!

Am 22. November soll Bayern eine sozialistisch-liberale Regierung bekommen. Das möchte die SPD mit ihren linken Anhängsel FDP. Wie in Bonn so soll auch in Bayern für uns eine dunkle, unsichere Zukunft beginnen.

Auch in München wollen sie regieren, diese politischen Träumer und Phantasten, die, groß geworden durch die Unfähigkeit der CSU/CDU, heute noch an die Harmlosigkeit des Bolschewismus glauben.

Am 12. August 1970 haben Brandt und Scheel in Moskau die politische Kapitulation Deutschlands unterschrieben. Nach der Wahl wird auch die CSU/CDU diese Verzichtspolitik gutheißen.

Es ist eben kein Verlaß auf die CSU/CDU!!!

Soldaten und Reservisten!

Es ist Euer Pflicht im Ernstfall, den Gott verhin- dern möge, das Vaterland gegen Angriffe von Außen zu verteidigen. Aber dürft ihr untätig bleiben, wenn im Innern alle moralischen und sittlichen Werte unseres Volkes ausgehöhlt und umgewertet werden? Dürft ihr schweigen, wenn in diesem Staat das Verbrechen gefördert und immer frecher wird?

Jetzt ist es Zeit zu handeln! Mit Ihrem Stimmzettel!

Geben Sie diesmal bei den Landtagswahlen, der National-Demokratischen Partei Deutschlands (NPD), Ihre Stimme.

Diesmal Liste 3 NPD!

Nur die NPD garantiert: Kein rotes Bayern!

Soldaten und Reservisten wählen NPD!

Verantwortlich: Fridolin Dirmann, Straubing

Die Demokratie kann nur von den Parteien leben, nur durch Parteien ist es möglich einen Staat unserer demokratischen Prägung zu entwickeln. Zweifrangig ist dabei welche Gedanken sich der Einzelne macht, welcher Partei er sich schließlich anschließt, welche Partei ihm das Beste zu bieten scheint. Das Wichtige ist, daß wir alle bereit sind, in dieser Demokratie mitzuarbeiten, um sie zu erhalten und zu festigen. Es ist klar, daß in einer Gesellschaft dieser Art auch immer wieder Fehler gemacht werden, daß es manches menschliche Versagen gibt, aber wo gibt es das nicht. Auch in Staaten mit anderen gesellschaftlichen Formen gibt es diese Dinge, nur werden sie dort auf eine andere Art erledigt, man hängt dort nichts an die große Glocke. Es ist aber gut für unsere Demokratie, wenn gravierende Fälle ganz deutlich ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden. Dadurch werden die führenden Kräfte der Parteien immer wieder aufgerufen gemäß ihren Programmen zu arbeiten und für Ordnung in ihren Reihen zu sorgen.

Wir sind ein großer Posten in den Kalkulationen der Parteien, jede wird versuchen, uns in ihren Bann zu ziehen, wird uns entgegenkommen und damit haben wir die Möglichkeit ein Wort mitzureden. Das meine lieben Kameraden müßt ihr immer bedenken. Allerdings genügt es nicht, am Stammtisch der Reservisten darüber zu diskutieren, nein ihr müßt darüber hinaus an die Parteien herantreten, sie mit Euren Ansichten traktieren und Euch in Szene setzen. Damit erwerbt Ihr Euch das Recht in allen Fragen der Politik mitzusprechen und das wollt ihr doch. Oder wollt ihr einfach zusehen und zuhören, wie Euch das Establishment seine Ansichten diktiert? Das Recht der freien Meinungsäußerung haben wir und das müssen wir ausnützen! Wir wollen hier nicht auf die Einzelheiten der Politik, sei es der vorhergegangenen, sei es der derzeitigen Regierung eingehen. Wir wollen Euch nur aufmuntern, mitzuwirken am politischen Geschehen unserer Tage. Und das Recht dazu, glauben wir, haben wir uns durch unsere Einstellung gegenüber dem Staat während unserer Soldatenzeit auf jeden Fall erworben. Und dieses Recht müssen wir uns sichern und erhalten durch unsere Tat.

Deggendorf. 36 Reservisten mit Frauen machten unter Leitung von HG. Ertl, bei schönen Herbstwetter, am 19. und 20. September den Jahresausflug nach Eng in Südtirol. In Mittenwald besichtigte man die Feldjägerkompanie und deren Tierbestand. Am Ziel angekommen erglomm man so manchen Berggipfel, aber auch die Stimmung erreichte Hochformen.

Voranzeige der RK Deggendorf: 7. November Gickerl-Party mit Patenkompanie und Kommandeur auf der Rusehütte. Samstag, den 19. Dezember 1970 Weihnachtsfeier

Großköllnbach. Bei der Generalversammlung wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Es sind dies: Walter Kammerl, 1. Vorsitz., Albert Störinger, 2. Vorsitz.; Heribert Moosbauer, Schriftführer und Helmut Ertl, Kassier. Wir wünschen der neuen Vorstandschaft recht viel Erfolg im Vereinsleben.

Mallersdorf. Bei der Kreisversammlung in Steinrain begrüßte der Kreisvorsitzende Werner Scholz die Herausgabe der Reservisten-Zeitung „wir“. Ferner gab er Termine und Veranstaltungen bekannt und verabschiedete sich mit einem schönen Geschenk von Hpt.Btsm. Maschke der aus Altersgründen als Reservistenbetreuer ausscheidet. Nachfolger wird Hpt.Btsm. Paul Scheerer.

Wallersdorf. 38 Reservisten konnten anlässlich des Flugtages in Manching mit der Noratlas mitfliegen. Dieses großartige Erlebnis verdanken die Kameraden vor allem der Initiative von Herrn Olt. Pohl (Kaserne Ingolstadt) der sogar einen Bus von Ingolstadt nach Wallersdorf schickte. Ein Beispiel echter Verbundenheit zwischen Bundeswehr und Reservistenkameradschaft.

Die Bayernpartei kommt!

Oberst Kopp der Kommandeur von Schwaben ist Spitzenkandidat der Bayernpartei in Mittelfranken. Damit schickt die Bayernpartei einen Vertreter der Soldaten und Reservisten als Abgeordneten ins Parlament.

Die Bayernpartei hat in den letzten Wochen sehr positive Kräfte aus CSU, FDP und NPD aufgenommen. In ihr vollzieht sich eine Sammlung. Die FDP befindet sich in heller Auflösung. Die NPD ist isoliert. Ihre politische Wirkung ist gleich Null. Sie ist nicht einmal mehr als Mittel des Protests geeignet.

Die CSU geht einem haushohen Wahlsieg entgegen. Eine zweidrittel Mehrheit ist im Gespräch.

Umso wichtiger ist eine dritte Kraft!

Bayernpartei in den Bayr. Landtag, damit wieder mehr für Bayern getan wird

Liste 5

Schreiben Sie uns Ihre Meinung
Bayernpartei, 8 München
Landsberger Straße 4

Verantwortlich: Bezirksstelle München



Ein Soldat als Kandidat für den Bayerischen Landtag.

Am 22. November 1970 entscheiden Sie über die Zusammensetzung des Bayerischen Landtages. Auch ein Soldat der Bundeswehr steht auf den Wählerlisten. Es ist dies der Hauptfeldwebel **Toni Schmalzl** vom Pionierbataillon 4 in Bogen. Er ist verheiratet, hat 4 Kinder und ist 39 Jahre alt.

HFw. Schmalzl trat im Juni 1956 in die Bundeswehr ein und ist seit April 1960 als Kompanie-Feldwebel im Pionierbataillon 4 in Bogen tätig. Seit 1966 gehört HFw. Schmalzl dem Stadtrat von Bogen an.

In seiner langjährigen Tätigkeit als Kompaniefeldwebel und auch als Stadtrat, lernte er die Sorgen und Nöte aller Soldaten, Reservisten, Beamten, Angestellten und Arbeiter kennen. Er weiß um die vielfältigen Probleme der Soldaten im täglichen Dienst und im Leben als Bürger in den Garnisonen.

Sein besonderes Anliegen ist seit Jahren die Wohnungsfürsorge für die Soldatenfamilien. Als Initiator verschiedener Mietversammlungen, konnten zum Wohle der Familien breite Erfolge erzielt werden.

Er kennt alle Probleme, um nur einige aufzuführen: Ausbau und Schaffung von Schulzentren an Garnisonsorten; Neubau und Erweiterung von Kindergärten; Schaffung von Arbeitsplätzen für Familienangehörige; Schaffung zeit- und mietgerechter Wohnungen; Gewährung von Vergünstigungen für wehrpflichtige Soldaten beim Besuch kultureller und sportlicher Veranstaltungen, sowie Gleichschaltung dieses Personenkreises mit Schülern und Studenten bei den Eintrittspreisen; Förderung und Schaffung von allgemeinen und berufsbildenden Maßnahmen in den Standorten für alle Soldaten, auch für Wehrpflichtige; Anerkennung von Fachprüfungen und Examen der Bundeswehr für den zivilen Bereich; Bau von Soldatenheimen in allen Standorten als Stätte der Begünstigung und des Kontaktes; Neuordnung des Kantinenwesens in den Kasernen; Schaffung einer echten Wehrgerechtigkeit.

Für einen Großteil dieser aufgestellten Forderungen ist das Land und der Landtag zuständig.

Gerade der ostbayerische Raum, mit seinen vielen Bundeswehrkasernen, sollte deshalb auch von einem Soldaten im Landtag vertreten sein, der alle diese Probleme kennt.

HFw. Schmalzl würde sich sicherlich für die Verwirklichung der gestellten Forderungen und Aufgaben einsetzen.

Aufruf an alle Soldaten der Bundeswehr Die Politik des ewigen Nein der SPD:

- Die SPD sagte nein zu einer deutschen Teilnahme an der europäischen Verteidigung.
- Die SPD sagte nein zum Vertragswerk über den deutschen Verteidigungsbeitrag.
- Die SPD sagte nein zum Gesetz über die Wehrhoheit.
- Die SPD sagte nein zum Beitritt der Bundesrepublik zur NATO (Nordatlantische Verteidigungsgemeinschaft).
- Die SPD sagte nein zum Soldatengesetz und zum Wehrpflichtgesetz.

Heute sagt die gleiche SPD:

- Wehrdienst ist notwendig für die Sicherheit unseres Landes.

Die SPD in Niederbayern hat keinen Kandidaten der Bundeswehr zur Landtagswahl aufgestellt.

Die CSU in Niederbayern hat zur Landtagswahl am 22. November 1970 Hauptfeldweibel Anton Schmalzl vom Standort Bogen als Kandidat aufgestellt.

Geben Sie
HFw. Schmalzl

Ihre Zweitstimmen! Liste 1, Platz Nr. 110

Verantwortlich: Bezirk Niederbayern, Landshut

„Freiwillige Reservistenarbeit unser Beitrag zur Sicherheitspolitik.“

Bonn/Bad-Godesberg. Die alljährliche Informationstagung des Verbandes fand am 10. und 11. Oktober in der Stadthalle in Bad-Godesberg statt. OTL d. Res. Woller, der Präsident eröffnete die Tagung. Sein besonderer Gruß galt den Generälen und Stabs-offizieren vom Verteidigungsministerium.

Der bisherige Stabsoffizier für Reservisten im Verteidigungsministerium Oberst Karbe, der in den Ruhestand getreten ist, wurde mit dem silbernen Ehrenzeichen des Verbandes ausgezeichnet, in der Hoffnung, daß nun Kamerad Karbe weiterhin für den Verband tätig sein wird. Nachfolger in diesem Amt ist Oberst von Langenstein-Keller.

In seinem Referat „Neue Aufgabe — Neuer Stil“ wies der Präsident auf die Probleme der Bundeswehr und des Verbandes hin. Der derzeitige Reservistenbestand beträgt 1,5 Millionen und wird bis 1980 auf über 3 Millionen ansteigen. Eine Verkürzung der Wehrdienstzeit auf 15 Monate wird ein noch größeres Potential an Soldaten der Reserve schaffen. Der Ausbildungsmangel wird dann noch aktueller, als er heute schon ist. Ein weiteres Problem das die BW zu bewältigen hat, ist die Kostenexplosion. Ein neues Waffensystem kostet heute das doppelte bzw. dreifache der vorgegangenen Systeme. Dieser Verband wird im Einverständnis mit Generälen, Ministern und Verbandsmitgliedern Denkmodelle erarbeiten für den Einsatz von Reservisten. „Wir sind der Diskussionspartner der Bundeswehr, der Übersetzer der Bundeswehr, die nicht so ohne weiteres über ihre Sorgen ausplaudern kann, wie wir es können.“ sagte Woller. „Wir sprechen eine Sprache die sachlich ist, aber nicht verletzt.“ Was Amerika und Schweden seinen Reservisten bietet war ein nächstes Thema. So erhalten die Kameraden in Schweden, wenn sie an dienstlichen Veranstaltungen teilnehmen, neben dem Ersatz von Fahrt- und Verpflegungsgeldern zusätzliche Geldbeträge. Die Amerikaner stehen auf dem Standpunkt, was ein Aktiver kann, muß auch ein Reservist können. Deshalb fliegen z. B. in den USA die Kameraden der Reserve die selben Flugstunden an den Wochenenden, wie der Aktive während seiner Dienstzeit. Anruf genügt, Maschine wartet. Mit dem Aufruf um eine sinnvolle Wehrgerechtigkeit, gezielte und fachgerechte Ausbildung, sowie der Forderung des Angebotes des Verbandes zu berücksichtigen endete der erste Tag. Bei der Festversammlung am Sonntag sprach unter anderem der parlamentarische Staatssekretär des Verteidigungsministers, W. Berkhan. Er kündigte an, daß die Zuwendungen an den Reservistenverband in diesem Jahr von einer Million auf 1,7 Millionen Mark erhöht werden und bis zum Jahre 1973 stufenweise bis auf etwa fünf Millionen steigen sollen. Ist nur zu hoffen, daß dies keine leeren Versprechungen sind. Mehr über die Tagung in Bonn...

Mit der **SPD**

sicher in die Zukunft

Deshalb: Tür auf für den Fortschritt.

Verantwortlich: Bezirk Niederbayern-Oberpfalz, Regensburg

SPORT
Keppeler
DEGGENDORF

4 F.D.P.

Frischer Wind für Bayern

Ihre Landtagskandidatin

Dipl. Ing. Elisabeth Sturm

Stimmkreis Passau, Listenplatz 2

Ihre Bezirkstagskandidatin

Dipl. Ing. Elisabeth Sturm

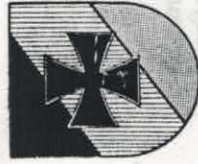
Listenplatz 1 (Listenkandidatin)



F.D.P.

Partei der Mitte in den Landtag

Verantwortlich: Frau Elisabeth Sturm, Passau



"Wir"

Verbands-Nachrichten der niederbayerischen
RESERVISTEN

Herausgeber: Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. Bezirksgruppe Niederbayern
Pressereferent f. Niederbay. Helmut Wimmer. 8351 Wallersdorf, Moosfürther Straße 27
Druck: Buchdruckerei Zschumpelt. 8351 Wallersdorf, Landshuter Straße 8. Telefon 09933/208
Bez.-Geschäftsstelle 83 Landshut, Innere Münchner Straße 18-20. Telefon 0871/5106. Sprechtag Mittwoch
Erscheint monatlich! Ausgabe November 1970

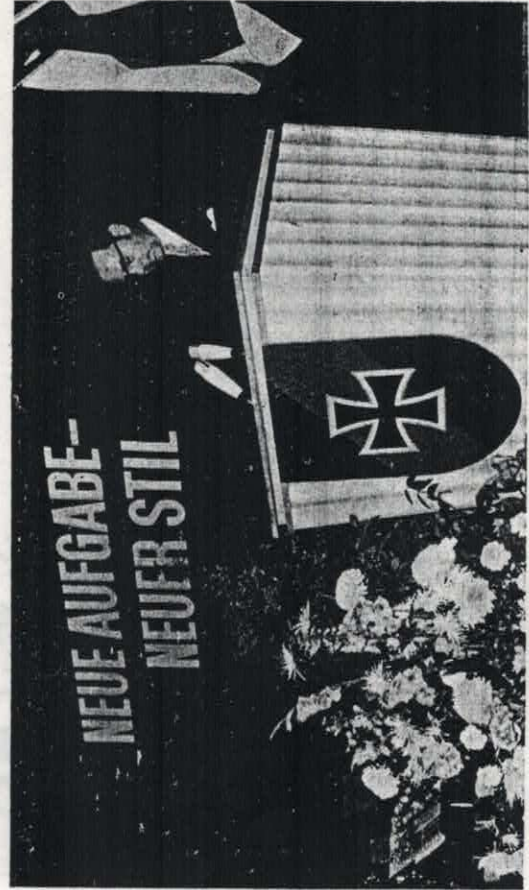
"Wir" und die Politik von Herbert Hoffmann, Wallersdorf

Wir sind Staatsbürger, ja wir sind sogar Staatsbürger mit Format, denn wir haben erkannt, daß wir auch Verpflichtungen nicht nur gegenüber unserem deutschen Volk, unserer Bundesrepublik, sondern auch gegenüber der übrigen Welt, sei es der Westen, sei es der Osten, haben.

Aber das wird uns manchmal bestritten, denn gerade die Berufssoldaten stehen in großer Zahl auf dem Standpunkt, daß der Rekrut keine politischen Gedanken haben soll, er soll gewissermaßen während seiner Dienstzeit aus dem politischen Geschehen ausgeklammert werden. Gott sei Dank hat es sich, wenn auch langsam, durchgesetzt, daß heute schon der 18-jährige wählen darf, eine Sache, die wir schon lange angestrebt haben. Damit wurde uns von allen Parteien bescheinigt, daß wir doch reif genug sind, hier selbstständige Entscheidungen zu treffen, oder zumindestens an solchen mitzuwirken.

Und das müssen wir nun für uns ausnützen, nicht durch großes Geschrei, oder durch große Manifestationen. Nein, wir haben jetzt die Möglichkeit, unsere Gedanken, die wir uns ja schon immer gemacht haben, durch aktive Mitarbeit zu verwirklichen zu versuchen. Warum soll nicht ein Rekrut in die Lage versetzt werden, diese seine Gedanken innerhalb eines Parteiquadrumms publik zu machen, seine Argumente darzustellen und dadurch in die Lage versetzt werden, entscheidenden Einfluß auszuüben? Daraus entwickelt sich dann eine selbstbewußte Haltung gegenüber dem Staat, gegenüber den Parteien, die dann dem Reservisten auf jeden Fall zu gute kommt.

Schluß des Leitartikels Seite 5





„wir“



Verbands-Nachrichten der niederbayerischen
RESERVISTEN

Herausgeber: Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr eV, Bezirksgruppe Niederbayern
Pressereferent f. Niederbay. Helmut Wimmer, 8351 Wallersdorf, Moosfürther Straße 27
Druck: Buchdruckerei Zschumpelt, 8351 Wallersdorf, Landshuter Straße 8, Telefon 09933/208
Bez.-Geschäftsstelle 83 Landshut, Innere Münchner Straße 18-20, Telefon 0871/5106, Sprechtag Mittwoch
Erscheint monatlich! Ausgabe Dezember 1970



Weihnachten 1970 Mehr Kameradschaft, Frieden und Dankbarkeit von Helmut Wimmer, Herausgeber der Zeitschrift „wir“

In wenigen Tagen beginnt wieder ein neues Jahr. Wurden die Sechziger Jahre durch das großartige Ereignis der Landung der ersten Menschen auf den Mond abgeschlossen, so können wir heute schon sicher sein, daß die bevorstehenden Jahre noch mehr Neuerungen auf dem Gebiete der Technik und der Wissenschaften bringen werden. Die Umgestaltung der Welt durch die Technik, ist im vollem Gange. Alle diese Neuerungen wirken momentan auf uns ein, lassen sie aber bald wieder in Vergessenheit geraten. Die Gegenwart ist zu einer Zeit der Veränderungen geworden. Was gestern war, ist heute oft nicht mehr gefragt. In dieser Zeit leben wir, Sie und ich und wir haben uns längst an das Neue um jeden Preis gewöhnt. Wir sind Sklaven dieser modernen Welt geworden. Unser Hauptinteresse gilt in erster Linie der Lohnlüte, wir sind bestrebt, möglichst viele Luxusgüter zu besitzen, der Urlaub im sonnigen Süden ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Begriffe wie Kameradschaft, Frieden und Dankbarkeit sind zweitrangig, ja unmodern in unseren Breiten. Deshalb will ich zu diesen drei Begriffen ganz kurz Stellung nehmen. Lassen Sie mich zuerst auf die Kameradschaft, die in unserer Gesellschaft auf einem Abstellgleis steht, näher eingehen.

Weihnachten 1970 das sollte für uns alle eine Neuentdeckung sein, nicht eines neuen Planeten, sondern wir sollten hier auf unserer Erde, in unmittelbarer Nähe, entdecken, daß Kameradschaft etwas sehr wichtiges ist. Kamerad sein, daß ist das Motto für die kommende Zeit. Was heißt das: Wer Soldat gewesen ist, weiß es aus persönlicher Erfahrung, daß echte Kameradschaft Bindungen schenkt, die auch dann lebendig bleiben, wenn Stürme des Geistes und des Lebens darüber hinwegfegen. Rechte Kameradschaft hilft beim Brückenbau von Herz zu Herz. Sie schwingt von Charakter zu Charakter. Sie grüßt von Ideal zu Ideal. Echte Kameradschaft denkt sich in den anderen hinein. Der rechte Kamerad sieht sich immer selbst an der Stelle und in der Lage des anderen und empfindet dessen Geschicke wie seine eigenen. So wird er zum prächtigen Gemeinschaftsmenschen. Da spielt es keine Rolle, welchen Titel oder Stellung der andere hat, ob er arm oder reich ist. Kameradschaft kennt keine Klassen. Unsere Gesellschaft, läßt sich, und das ist bedauerlich, schon anmerken welcher Klasse sie angehört. Einige werden jetzt denken, ich habe ja gar keine Zeit Kamerad zu sein. Denen kann ich aber nur erwidern, daß jeder Zeit hat. Wir sollten uns nämlich auch auf unseren Arbeitsplätzen als Kameraden auszeichnen. Wir sollten Kameraden sein in unseren Familien. Das ist heute sehr schwierig, denn der Fernsehapparat, hat den Familienkreis zu einem Halbkreis gemacht. Wenn Sie verheiratet sind sollte ihre Frau die beste Kameradin sein und umgekehrt. Wenn wir uns nur ein bisschen bemühen und uns auf gegenseitiges Vertrauen einstellen, dann sind wir Kameraden. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg; wo ein Kamerad ist, ist bald ein zweiter.

Fortsetzung bitte umblättern!

SPORT
Kampfsport

Soldaten und
Reservisten
bevorzugen den
Skilift
sicher der schmerz
des
Großer gebührt
Flutlichtanlage

Echte Fortschrittlich
und ohne Klatsch mit
Mädinger-Ziegeln
bevorzucht - begehrt
Telefon 09933/517-518

SPORT

Keppeler

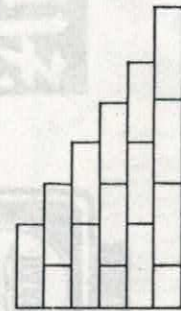
DEGGENDORF

Soldaten und Reservisten bevorzugen den



Skilift Greising

- einer der schneesichersten Hänge des vorderen Bayerischen Waldes
- Großer gebührenfreier Parkplatz
- Flutlichtanlage täglich bis 22 Uhr



Baue fortschrittlich und ohne Risiko mit

Mödinger-Ziegeln
bewährt - begehrt

Telefon 09951/517-518

Weihnachten 1970 ermahnt uns auch zum Frieden. „Und Friede den Menschen auf Erden“. Aber wird es je Frieden geben auf dieser Erde? Angesichts der Krisenherde muß ich das verneinen. Auch in Deutschland fehlt es noch recht weit in Punkto Frieden. Da sind dann schon wieder radikale Gruppen die für Unruhen sorgen. Ich will damit nicht sagen, daß man nicht Streiken sollte, aber ich glaube es wäre ein größerer Erfolg für unsere Nation, wenn diese Quertreiber eigene, friedlichere Ideen haben würden und ihre Meinungen nicht mit Straßenschlächten an den Mann brächten. Friede in Deutschland, dazu trägt auch die Bundeswehr wesentlich bei. Die Bundeswehr ist nicht Selbstzweck, sie schützt uns vor der Gewaltlösung von fremder Seite. Unsere Achtung denen, die sich dieser Aufgabe unterziehen. Wir sollten den Soldaten auch einmal dafür danken, statt sie dauernd zu kritisieren. Der Friede muß geschützt werden, er kommt nicht von selbst. Er ist kein Geschenk. Allzu leicht ginge er verloren, wenn niemand bereit wäre, für ihn einzustehen. Darum dienen junge Männer. Nicht der Krieg ist der Ernstfall in dem sich ein Mann bewähren kann, sondern der Friede. Denn was nützen starke Fäuste, wenn die Köpfe und Herzen wehrlos bleiben. Wir müssen stark sein für das Recht, wir müssen stark sein für die Freiheit, wir müssen stark sein für den Frieden.

Weihnachten 1970 sollte uns auch wieder daran erinnern, daß wir dankbar sein sollten. Was das Dankbarsein ständig bedroht, ist der menschliche Hang zur Vergesslichkeit und zur Ichsucht. Wie vergänglich sind wir Menschen. Es fehlt uns an Erinnerungsvermögen an das Vergangene und die Gegenwart umfängt, ja umnachtet uns so sehr mit all ihren unmittelbaren Eindrücken. Wir nehmen die Tage, reifen sie gedankenlos ab, wie von einem Abreißkalender und werfen sie weg, oder glauben Sie, daß es genügt, Arbeit, Schlaf, Vergnügen. Wir sollten uns schon hie und da um unsere Mitmenschen kümmern, ihnen helfen. Uns helfen ja auch viele andere, aber weil wir egoistisch sind, haben wir für das kein Auge mehr. Wenn es irgendwo einmal kracht im Bau der Gesellschaft und die Fugen sich lockern, dann können sie sicher sein, liebe Leser, daß es daher kommt weil an irgend einer Stelle nicht genug Dankbarkeit sitzt. Wieviel erträglicher wäre das menschliche Zusammenleben, wieviel besser der Aufbau der Gesellschaft in Familie, Gemeinde und Staat gesichert, wenn allgemein mehr Dankbarkeit herrschen würde zwischen Eltern und Kindern, zwischen Vater und Mutter, zwischen Vorgesetzten und Untergebenen, zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, zwischen Armen und Reichen.

Ich habe Ihnen etwas über Kameradschaft, Frieden und Dankbarkeit aufgeschrieben, habe die Themen aufgerissen zu denen es noch so viel zu schreiben gäbe. Nun ist es ihre Aufgabe sich ein klein wenig Gedanken darüber zu machen, was ich damit gemeint habe. Ich bin kein Pädagoge und auch kein Seelsorger und trotzdem glaube ich, daß ich dazu Stellung nehmen dürfte. Als Herausgeber der Reservistenzeitschrift „wir“ bin ich bestrebt, dafür zu sorgen, daß sich aus den niederbay. Reservisten Männer herauskristallisieren, die allen diesen Grundsätzen gerecht werden. Wir haben echte Kameraden in unserem Verband und ich könnte Ihnen Namen nennen, die wirklich Kameradschaftsgeist aufbringen und diese werden versuchen die schwankenden Kameraden mitzureißen. Es wäre der größte Erfolg für unseren Verband, wenn man einmal sagen könnte, daß dieser Verband nicht nur den Namen nach, sondern auch in der Tat, ein Kameraden-Verband ist. Wir leisten zur Zeit die Pionierarbeit und stehen noch ganz am Anfang, aber Sie alle, können wesentlich zum Gelingen beitragen, ob Mann oder Frau, ob jung oder alt.

Deshalb: Weihnachten 1970 ist der Aufruf an Sie: Alles läßt sich durch Standhaftigkeit und feste Entschlossenheit erreichen. Nur die Sache ist verloren, die man aufgibt. Wir geben unseren Vorgesetzten nicht auf: Kameraden zu werden, Kameraden zu sein, Kameraden zu bleiben.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich ein recht frohes Weihnachtsfest.

— In eigener Sache! —

Wiederholt werden Artikel in der Reservistenzeitschrift „wir“ kritisiert. Machen Sie als Leser von Ihrem Recht Gebrauch und schreiben Sie Ihre Meinung an den Herausgeber. Presse- und Meinungsfreiheit hat auch der Leser!

Die mit der Linse geformte Explosions-Ski hat die höchste Geschwindigkeit durch den Luftdruck, der auch zum neuen Völkl-Explosions-Ski bringt. Besondere Kennzeichen, Aufhängedis-Explosionsdesign, kräftige Farben, Eisrigidität für höchste Geschwindigkeit (Rennsport geeignet), optimale Stabilitätsplanung durch neuartigen trapezförmigen Skikern.

VÖLKL
EXPLOSION
 Vökl-Ski für vollendeten Skilauf

Dingolfing. Nach zwei abgelaufenen Vereinsjahren hielt man im Wasserburger-Keller die Generalversammlung ab. Hptbtsm. Paul Scheerer, Vertreter der Patenkompanie aus Mitterhardhausen und der Bez.-Pressereferent waren anwesent. Nach einem Rückblick auf die vergangenen Vereinsjahre, folgte die Neuwahl der Vorstandschaft die sich wie folgt zusammensetzt: 1. Vors. Josef Nirschl; 2. Vors. Georg Kremli; 1. Kassier Robert Pfaffenberger; 2. Kassier Otto Matheis; 1. Schriftf. Günther Hartl u. 2. Schriftf. Werner Hennecke. Die Schützenschnur in Gold erhielt Kam. Huber, in Silber die Kameraden Berger u. Gregor. Wir gratulieren.

Straubing. Hauptpunkt der 11. ordentl. Mitgliederversammlung der RK Straubing war ebenfalls wie in Dingolfing die Neuwahl der Vorstandschaft. Arthur Christmann wurde wieder als 1. Vors. bestätigt. Ihm stehen zur Seite die Kameraden Werner Wolff (2. Vors.); Artur Frank, Kassier und Hubert Seybold, Schriftführer. Christmann dankte für das Vertrauen und zeigte in kurzen Zügen die künftige Marschroute der RK auf. Bereits am 11. Dez. soll ein Informationsabend im Neumayer-Keller durchgeführt werden. Alle Reservisten und Interessenten aus Straubing und Umgebung sind herzlich eingeladen.

Straubing. Die RK Straubing veranstaltete auch heuer wieder zusammen mit ihrer Patenkomp. 4./246 von Mitterharthausen das Schießen um den vom Landrat a.D. Schmid gestifteten Pokal. 15 Mannschaften konnte der Vors. Arthur Christmann begrüßen. Ehrengäste waren: Herr Landrat Wild, Herr Bez.-Vors. Major d. Res. und Stadtrat Brüherr, der Chef der Patenkomp. Herr Hptm. Schar, der Vertreter des Pz.Gren.Btl. 242 Herr Hptm. Schäfer und der Reservistenbetreuer Herr Hptbtsm. Scheerer. — Und hier die Sieger der Veranstaltung: 1. Platz RK Straubing mit 626 Ringen; 2. Platz Kp. Vers. Btl. 246 mit 588 Ringen und Platz 3 Kp. Pi. Btl. 4 Bogen mit 552 Ringen. Im Neumeier-Keller fand die Siegerehrung statt. Zahlreiche Reservisten mit Ehefrauen waren erschienen.

Wallersdorf. 18 Reservisten stellten in Uniform anlässlich des Hel-dengedenktages in Wallersdorf und Haidlfing einen Ehrenzug. — Ein Pokalschießen mit dem Schützenverein auf Zimmerstutzen, Luftgewehr, Luftpistole, Gewehr G3 und MG an einem Wochenende unterschieden die Reservisten ganz klar für sich. (3957 : 3594) Die Einzelsieger jeder Waffengattung erhielten Urkunden.

Landshut. Eine Abordnung der RK verbrachte ein Wochenende auf dem Truppenübungsplatz Hohenfels, um sich militärisch etwas weiterzubilden. Der Kompanie-Chef der Patenkompanie Hptm. Siegl gab eine Einweisung über die Aufgaben der Artillerie. Interessante Dinge konnte man hören und sehen. Am Samstagabend traf man sich anlässlich eines Uffz.-Abend in einem Gasthaus in Parkstetten. Auch der Mecki-Bar mußte man gegen Mitternacht noch einen Besuch abstatten, war doch für den Sonntag-Vormittag eine Einweisung in das ABC-Gerät vorgesehen und wer wollte da nicht sein müdes Gesicht unter der ABC-Schutzmaske verbergen. Am Nachmittag fuhr man dann wieder zurück nach Landshut.

B A Y E R N S
B E L I E B T E S
Arcobräu

Auch im Vereinslokal der Straubinger Reservisten



Interview mit HFwRes. Hauptbootsmann Paul Scheerer

„Wir“ Herr HptBism Paul Scheerer Sie sind ab 1. Oktober 1970 neuer Reservistenbetreuer im Kreiswehrersatzamt Landshut. Welche militärische Laufbahn hatten Sie?
1943 wurde ich zur Kriegsmarine gezogen. Ich fuhr auf dem schweren Kreuzer „Lützow“. Gefangenschaft bis September 1947. Seit 1956 bei der Bundesmarine. Bis 1964 war ich Ausbilder an der Marine Artillerieschule und bis zu meiner jetzigen Versetzung hierher, fuhr ich als 1. Waffenmeister auf dem Zerstörer „Bayern“.

„Wir“ Glauben Sie, daß Ihnen die Arbeit im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, Spcß machen wird? Ich hoffe es. Es ist sicher eine vielseitige Aufgabe, die man nur erfüllen kann, wenn man selbst voll dabei ist.

„Wir“ Kann man bei Ihnen, neben Ihrer beruflichen Pflicht, die Sie den Reservisten schulden, auch mit Idealismus rechnen? Ich bin der Meinung, daß man in dieser Tätigkeit ohne Idealismus nicht bestehen kann. Man kann es von den Reservisten nicht mit einer Selbstverständlichkeit erwarten und selber nur das dienstlich Notwendige tun.

„Wir“ Herr Scheerer, eine ehrliche Antwort: Sind Sie ein Mann, der große Worte spricht und keine Taten folgen läßt, oder sind Sie das Gegenteil, ein Mann der Taten? Ich finde, diese Frage kann man selbst nicht beantworten ohne überheblich zu erscheinen. Sie wird in der dienstlichen Tätigkeit durch Vorgesetzte beantwortet. Weiterhin kann sich ein „Dünnbrettbohrer“, wie wir bei der Marine sagen, Untergebenen gegenüber in so einer engen Gemeinschaft und Zusammenarbeit auf die Dauer nicht behaupten.

„Wir“ Was wird der Schwerpunkt Ihrer Arbeit bei den Reservistenkameradschaften sein? Pflege der Kameradschaft und engere Zusammenarbeit mit der aktiven Truppe.

„Wir“ Haben Sie heute schon Vorstellungen, wie man das Verbandsleben noch attraktiver machen kann? Als Neuling in dieser Aufgabe kann ich mir im Moment noch kein umfassendes Bild machen. Ich sagte bereits, engere Zusammenarbeit mit der Truppe. Die Verbindung mit der Mob-Einheit eines Reservisten sollte nicht nur in der Wehrübung bestehen. Der Reservist müßte durch schriftliche Information, etwa zweimal jährlich über wichtige Vorkommnisse in seiner Einheit unterrichtet werden und so das Gefühl haben, daß er ständig dazugehört. Die gute Mitarbeit eines Reservisten innerhalb der RK

Fortsetzung bitte umblättern



**Machen wir's
den Schwalben nach...**
So sorgfältig, wie die Vögel ihr Nest bauen, trägt unser Chef jetzt auf der Internationalen Möbelmesse unser Sortiment zusammen. Als Mitglied des Deutschen Möbel-Großverkaufs beziehen wir direkt von den maßgebenden Möbelfabriken aus ganz Europa. Einige Messemodelle haben wir schon hier. Wir laden Sie herzlich zur Besichtigung ein!



**Wer sparen will
und rechnen kann,
kauft Möbel nur bei**

MÖBEL
Jahrs
Wallersdorf
Deggendorferstr. 8 · Tel. (099 33) 219

Sporthaus BUHL

Mühlsteinstr. 12 844 STRAUBING Tel. (09421) 6295

SPORTARTIKEL ALLER ART für Sommer und Winter

Pokale – Wimpel – Ehrenpreise – Ehrenzeichen

Sportschuhe u. Bekleidung LOTTO - TOTO - ANNAHME

Die Molkereigenossenschaft Bogen eGmbH.

Sitz Niederwinkling

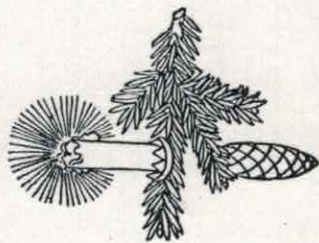
empfiehlt Ihre Qualitätserzeugnisse:

Markenbutter, Käse, Trinkmilk, Schlagsahne,
Sauerrahm und Joghurt

Der schneesicherste Hang des

Bayerischen Waldes

*Predigtstuhl-Lift Sankt Englmar -
Marktbuschen*



Allen Reservisten, Soldaten,
Insurgenten und deren Familien
ein frohes Weihnachtsfest
sowie viel Glück und Erfolg
im Neuen Jahr.

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V.
Bezirksgruppe Niederbayern
Georg Bräuherr, Bez.-Vors.

sollte in irgendeiner Form berücksichtigt und honoriert werden. Um einen Anreiz zu geben, sollten gut arbeitende RKs durch besondere Informationsfahrten oder Flüge zur aktiven Truppe ausgezeichnet werden. Der Vorschlag hierzu müßte über StOffzRes erfolgen.

„wir“ Herr Hauptbootsmann, sind Sie mit Ihren neuen Vorgesetzten und Mitarbeitern zufrieden?

Wenn es nicht so wäre, so hätte ich das mit mir alleine abzumachen. Wichtiger erscheint mir, daß meine Vorgesetzten und Mitarbeiter mit mir und meiner Arbeit zufrieden sind.

„wir“ Haben Sie ein Hobby?

Ja, ich bin ein Garten- und Blumenfreund. Ferner beschäftige ich mich in meiner Freizeit mit Holzarbeiten, insbesondere mit Furnier-Einlegearbeiten in Form von Bildern.

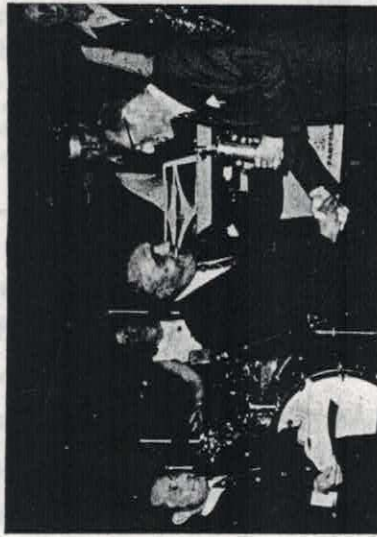
„wir“ Würden Sie, angenommen Sie stünden noch einmal vor der Entscheidung, wieder den Beruf des Bundeswehr-Soldaten wählen? Ja.

„wir“ Seeleute, so sagt man, würden mit jeder Situation fertig, gilt das auch für den neuen Hfw.-Res.?

Wenn das nicht so wäre, dann hätte mich mein Kommandant nach zwei Wochen von Bord gejagt.

„wir“ Herr HptBtSm ich danke Ihnen für dieses Interview und wünsche Ihnen recht viel Erfolg im Verband der Reservisten. —

Bogen Niederwinkling. Otto Hübner, war mit 59 von 60 Ring. bester Einzel-schütze beim Vergleichsschießen der Reservisten und des Kriegervereins. Der stellvert. Landrat A. Schaffer überreicht den Wandpokal. (Bild). Bei der Siegereiche im Buchnensaal konnte der Kreisvors. der Res. Heinrich Lobmeier, zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Die Krieger- und Soldatenkameradschaft Niederwinkling hatte mit 229 zu 228 Ringen knapp den Pokal gewonnen. Alfons Henle nahm ihn für seine Mannen als 1. Vorsitzender in Empfang. Lange wurde noch das Tanzbein geschwungen und man freute sich schon auf den Rückkampf im nächsten Jahr.



Heinrich Lobmeier, zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Die Krieger- und Soldatenkameradschaft Niederwinkling hatte mit 229 zu 228 Ringen knapp den Pokal gewonnen. Alfons Henle nahm ihn für seine Mannen als 1. Vorsitzender in Empfang. Lange wurde noch das Tanzbein geschwungen und man freute sich schon auf den Rückkampf im nächsten Jahr.

Mallersdorf. Der Kreiskassier der RKK-Mallersdorf Heinrich Daffner hat sich vor einigen Wochen vermählt. Wir wünschen ihm und seiner Frau alles erdenklich Gute im jungen Ehestand.

Die Reserve gönnte sich nicht viel Ruh'

Aus dem Leben des Reservisten-Kreisverbandes — Halbjahresprogramm besprochen

Steinrain/Mallersdorf. Am Sonntag hielt die Reservisten-Kreiskameradschaft Mallersdorf im Gasthaus Limmer in Steinrain ihre Jahresabschlußversammlung ab. Kreisvorsitzender W. Scholz begrüßte die Mitglieder mit ihren Frauen und berichtete dann in einem Diavortrag über das Kameradschaftsleben der RKK 1970. Danach gab Scholz einen kurzen Rückblick über die Veranstaltungen seit der letzten Versammlung. Besonders erwähnte er hierbei die bei den IVV-Märschen in Langenpreising und Baierbach gewonnenen Preise. Ferner berichtete er über die IVV-Verbands-tagung 1970, die im November im Kloster Scheyern bei Pfaffenhofen stattfand. Von der Bezirkstagssitzung vom 29. 11. in Vilsbiburg folgte ein Bericht vom 2. Vorsitzenden E. Schweiberger, der hier insbesondere die Beitragsregelungen und Lehrgangstermine bekanntgab.

Scholz gab dann eine Vorschau über die nächsten Veranstaltungen. Das Halbjahresprogramm bis Juni 1971 sieht folgende Veranstaltungstermine vor: 12. Dezember letztes Preiskegeln in Neufahrn, Gasthaus „Zur Post“; 20. Dezember um 14 Uhr Weihnachtsfeier im Rasthaus Limmer mit Preisverteilung vom Preiskegeln; 31. Dezember Silvesterfeier auf der Ruselhütte im Bayerischen Wald; 9. Januar Reservistenball in Pfaffenberg im Gasthaus Ruhstorfer; Januar/Februar Beteiligung an verschiedenen Faschingsbällen; 6.

März Generalversammlung mit Neuwahl im Rasthaus Limmer, 28. März Vergleichskampf mit der Patenkompanie im Mun. Depot Schierling; 24. April Übungsschießen in Bogen/Kreuzkirchen; 8. Mai Versammlung im Rasthaus Limmer mit Film; 29., 30., 31. Mai (voraussichtlich) Vergleichskämpfe mit der Patenkameradschaft RK Walldorf/Heidelberg in Walldorf; 6. Juni 2. Internationaler Volksmarsch in Neufahrn (hierfür wurde bereits der neue Entwurf der Medaille vorgezeigt, der Entwurf stammt vom Mitglied Karl Maier).

Der Jahresrückblick 1970 ergab insgesamt 55 Veranstaltungen, von denen der größte Teil von der Kreiskameradschaft selbst durchgeführt wurde. Scholz dankte allen Mitgliedern und ihren Frauen, denn auch diese haben einen großen Teil beigetragen zum guten Gelingen all dieser Veranstaltungen.

Bedauerlich war der nun folgende Punkt, denn es ging um die Verabschiedung des seit sechs Jahren im Vereinsband tätigen Schriftführers Josef Mayer aus Ergoldsbach. Kreisvorsitzender Scholz bedankte sich bei ihm und seiner Gattin für die rege und aktive Arbeit im Verband, bei all den vielen Veranstaltungen, bei denen Mayer immer zu einem guten Gelingen beigetragen hat. Scholz überreichte ihm als Andenken und Anerkennung für seine Arbeit ein echt niederbayerisches Präsent mit Unterschrift aller Mitglieder.

Verteidigungsbezirkskommando 66

8300 Landshut, den 09. Dezember 1970

Landshut

Innere Münchner Straße 18 - 20

StOffzRes -

Tel.: 4056/57, App.: 56 / 57

Az 01-52
32-01

An alle

RK-Vorsitzenden

des VdRBw e.V. und DSKB - BezVerb.Ndb.

im Verteidigungsbezirk 66

NA: WBK VI - StOffzRes
VdRBw e.V. - BezGrpNdb.
DSKB - BezVerbNdb.
DSKB - Passau
Leiter - AKRO
Leiter - AKRU
Leiter - AK-Mannsch
HptFwRes - KWEA Landshut
HptFwRes - KWEA Deggendorf

R u n d b r i e f Nr. 8 / 70

Kameraden,

heute, einige Tage vor dem Jahresschluß, ist es mir eine Herzensangelegenheit, diesen Rundbrief mit einigen Worten der Anerkennung und des Dankes einzuleiten.

Sie, meine Herren Vorsitzenden, haben sich auch im Jahre 1970 mit Eifer, gutem Willen und Ausdauer für unsere gemeinsame Aufgabe voll eingesetzt. Die Erfolge, die auf vielen Gebieten erzielt wurden, seien Ihnen Bestätigung und Anerkennung. Ersparen Sie es mir, hier die einzelnen Veranstaltungen aufzuzählen, die niederbayerische Reservisten organisierten und durchführten, die ihre Wirkung in die breite Öffentlichkeit unserer Heimat ausstrahlten.

Volle Anerkennung verdienen erneut Ihre Schießleistungen, konnten doch 1970

Schützenschnüre	Gold	10
	Silber	18
	Bronze	23

verliehen werden.

Der Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommandos 66 hat dem Uffz d. Res. K l e m e n t, der bei den Bundeswettkämpfen der Reservisten den 2. Platz in der Einzelwertung errang, seinen Dank ausgesprochen. Gestatten Sie mir an dieser Stelle unserem Kameraden Klement zu den ganz großen Erfolg nochmals zu gratulieren.

Ihnen, meine Herren vom Vorstand der Bezirksgruppe, danke ich, auch im Namen meiner Mitarbeiter, für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, das Sie der ResOrg stets entgegenbrachten. Sicher waren wir nicht immer einer Meinung, werden es ebenso sicher auch in Zukunft nicht immer sein. Wenn wir aber bei aller Auseinandersetzung nie das gemeinsame Ziel, die Reservisten der Bw militärisch weiterzubilden und sie an eine echte Aufgabe im Rahmen der Landesverteidigung heranzuführen, aus den Augen verlieren, dann werden wir gemeinsam die bestmöglichen Lösungen finden.

Ich bedanke mich besonders herzlich beim Bezirksverband Niederbayern des DSKB für seine stete Bereitschaft, ohne Rücksicht auf persönliche oder finanzielle Opfer, die Reservistenarbeit voranzutreiben und ein gutes vertrauensvolles Verhältnis zu schaffen.

Ihnen allen und Ihren Angehörigen wünsche ich ein besinnliches, frohens Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Neujahr.

Ihr

StOffzRes VBK 66

Weigert
(We i g e r t)

Major

Schreiben des Kommandeur VBK 66 an Uffz d. Res. Helmut W i m m e r :

" Lieber Herr Wimmer !

Mit Freude verfolge ich seit Juli dieses Jahres das Erscheinen der Verbandsnachrichten der niederbayerischen Reservisten. Ich kann die Schwierigkeiten, die Sie vor jedem Erscheinungstag der " w i r " zu überwinden haben, wohl ermessen. Es ist mir klar, daß " w i r " nur durch eine gehörige Portion Idealismus, Fleiß und Ausdauer möglich ist.

" W i r " wird in Zukunft zweifellos befruchtend auf die Arbeit der Bezirksgruppe Niederbayern des VdRBw e.V. und die ganze Reservistenarbeit wirken.

Als Kommandeur im Verteidigungsbezirk Niederbayern spreche ich Ihnen, lieber Herr Wimmer, für Ihre vorbildliche Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Mit besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr und kameradschaftliche Grüße verbleibe ich

Ihr

gez: Alber, Oberst "

Veranstaltungen während der Faschingszeit 1971 :

Bekanntlich dauert der Fasching 1971 bis zum 23. Februar. Es ist anzunehmen, daß Sie diese Zeitspanne nutzen und fleißig sich dem Fasching widmen werden. Aus diesem Grunde entfallen bis auf die evtl. Durchführung der 1. Niederbayerischen Skimeisterschaften bis 25.02.1971 alle Veranstaltungen durch die OrgRes.

Sollten Sie in diesem Zeitraum interne RK-Zusammenkünfte durchführen

wollen, so ist das nur zu begrüßen.

Niederbayerische Skimeisterschaften der Reservisten :

OrgRes VBK 66 wurde von der Teilnahme an der Übung " WINTEX 71 " freigestellt. Es besteht daher die Möglichkeit, in den Wintermonaten die seit langem geplanten 1. Niederbayerischen Skimeisterschaften auf der Rusel durchzuführen. Kdr JgBtl 112, REGEN, erklärte sich bereit, die Veranstaltung nach besten Kräften zu unterstützen.

Mein Vorschlag:

Termin : 06.02.1971
Wettbewerbe : a) Riesenslalom als Einzelwettbewerb
b) Langlauf als Einzel- und Mannschaftswettbewerb.

Wegen der Kürze der für die Vorbereitung des Wettbewerbs noch zur Verfügung stehenden Zeit ist es unbedingt notwendig, daß Sie mir möglichst umgehend Ihre Stellungnahme zu dem Plan mit detaillierten und durchführbaren Vorschlägen zugehen lassen. Vor allem bitte ich den Sportreferenten der Bezirksgruppe und die RK Deggendorf hier tätig zu werden.

Hinweise zur letzten RK-Vorsitzendentagung :

Am 29.11.1970 wurde durch StOffzRes für den VdRBw e.V. eine RK-Vorsitzendentagung in Vilsbiburg durchgeführt. Das Tagungsprogramm war für alle Funktionsträger des Verbandes wichtig und richtungsweisend für die Verbandsarbeit im Jahre 1971.

Es muß mit Bedauern festgestellt werden, daß nachstehend aufgeführte RK unentschuldig ferngeblieben sind:

RK Aidentach	RK Osterhofen
RK Ering/Inn	RK Plattling
RK Freyung	RK Schöllnach
RK Kelheim	RK Vilshofen
RK Landau	RK Wegscheid
RK Mainburg	RK Zwiesel

Alle RK-Vorsitzenden die nicht in Vilsbiburg dabei waren, werden in der nächsten Zeit durch ihren zuständigen HptFwRes wichtige Unterlagen zugestellt bekommen. Diese Unterlagen sind Arbeitsgrundlagen und zur Information aller Mitglieder gedacht !

- Nehmen Sie, meine Herren Vorsitzenden, sich die Zeit, diese Unterlagen mit Interesse durchzuarbeiten ! -

- 5 -

Auszugsweise Abschrift

Panzergrenadierbrigade 24
- Kommandeur -
Az 32 - 13 - 16

83 Landshut, 15.12.70
Schöckkaserne

Betr.: Vorbefehl Nr. 1 für die Brigade-Ski-Meisterschaften 1971

1. PzGrenBrig 24 führt vom 03. - 04. März 1971 die Brigade-Ski-Meisterschaften 1971 im Raum ST. ENGLMAR durch.
2. Das PzGrenBtl 242 wird mit der Anlage und Durchführung des Wettkampfes beauftragt.

5. Klasseneinteilung:

f) Sonderklasse Reservisten

6. Wettkampfbestimmungen: (Auszug)

Der Wettkampf wird in Anlehnung an die "Wettkampfbestimmungen" für den Biathlon-Einzellauf mit Mannschaftswertung der 1. GebDiv durchgeführt.

a) Langlauf:

aa) 16-20 km für Skilanglaufklasse und Sonderklasse Skijäger
(4 Runden)

ab) 8-10 km für die Alters- u. Allgemeinklassen, sowie Sonderklasse Reservisten (2 Runden)

b) Schießübungen:

ba) für die Klassen a, b, c und f

2 Übungen

bb) für die Klassen d und e

4 Übungen

bc) Entfernung: ca. 150 m

Ziele:

1. + 3. Übung:

Biathlonscheiben (vergrößert)

5 Schuß liegend freihändig auf 30 cm kreisrunde Scheibe mit 15 cm Innenring

2. + 4. Übung:

5 Schuß stehend freihändig auf 60 cm kreisrunde Scheibe mit 25 cm Innenring

d) Anzug und Ausrüstung:

- Laufanzug oder Trainingsanzug, G 3 - Gewehr
- Kurzski für die Klassen a, b, c und f
- Langlaufski für die Klassen d und e

7. Wertungen:

a) Einzellauf: Einzelwertung erfolgt in allen Klassen

b) Mannschaftswertung Allgemeine Klassen:

(3) Mannschaften der Langlaufklasse und der Sonderklassen:


Die 3 besten Läufer bilden eine Mannschaft und die 3 nachfolgenden eine weitere Mannschaft.

(keine Unterteilung in Offz und Uffz)

8. Teilnehmer:
Sonderkl. Reservisten: Angeh. der Reserve ohne Dienstgrad- und Altersbegrenkung.
9. Preise:
Die 1. - 3. Plazierten jeder Klasse werden mit kleinen Preisen bedacht.
10. Urkungen erhalten die 1. - 6. Plätze in allen Klassen.
11. Ausschreibung:
Die Ausschreibung ist durch PzGrenBtl 242 zu erstellen und der Brigade bis 1. Feb. 1971 vorzulegen.

gez: Unterschrift
(L ö s e r)
Brigadegeneral

F.d.R.d.a.A.
8300 Landshut, den 23.12.1970


(H . O t t .)
HptFwRes

VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.V.
- Bezirksgruppe Niederbayern -

8300 Landshut, den 23. Dezember 1970
Innere Münchner Straße 18 - 20
Tel.: 0871 / 5106

An die
RK-Vorsitzenden

E i l r u n d b r i e f
=====

Am 3./4. März 1971 führt die PzGrenBrig 24 eine Skimeisterschaft bei ST. ENGLMAR durch. (Vorläufige Ausschreibung ist beigelegt.) Dank der guten Zusammenarbeit mit PzGrenBrig 24, ist es der Bezirksgruppe möglich, Teilnehmer in einer eigenen Reservistenklasse an den Start zu bringen.

Es ist beabsichtigt, daß alle teilnehmenden Kameraden vor dem Wettkampf ca. 8 Tage Trainingsmöglichkeit erhalten. - Wehrübungstage wurden beantragt.
Spezialbekleidung sowie -ausrüstung wird von der Bezirksgruppe beschafft.

Liebe Kameraden !

Bitte ermöglichen Sie allen Ihren interessierten - und qualifizierten - RK-Angehörigen die Teilnahme dadurch, daß Sie für entsprechende Benachrichtigung sorgen.
Haben Sie auch Verständnis dafür, wenn wir den Termin recht kurzfristig ansetzen; denn unsere Vorarbeiten müssen baldmöglichst anlaufen.


Bis spätestens 1. Februar 1971

sollen die Teilnehmermeldungen auf den Ihnen ausgehändigten Formblättern "Freiwillige Teilnahme an einer Wehrübung" - von jedem Kameraden selbst ausgefüllt - bei der Bezirksgeschäftsstelle vorliegen.

Abschließend Ihnen, liebe Kameraden, nochmals alle guten Wünsche zum Weihnachtsfest und "guten Rutsch in's Neue Jahr !"

gez: Unterschrift
(Bräuherr)
Bezirksvorsitzender

Für die Richtigkeit:


(H. O t t)
HptFwRes

Jahresrückblick 1970

- 9. Jan. Reservistenball in Pfaffenberg (sehr gut besucht.)
- 10. Jan. Reservistenball in Dingolfing
- 16. Jan. Reservistenball in Straubing
- 18. Jan. Vorstandsschaftssitzung (Limmer Steinrain)

- 1. Febr. Vorstandsschaftssitzung (Limmer Steinrain)
- 22. Febr. Bezirkstagsitzung in Rottenburg
- 28. Febr. Versammlung (Limmer Steinrain)
- 15. Febr. IVV Marsch in Kumhausen

- 14. März. Kegeln in Neufahrn.
- 30. März. IVV Marsch in Stephansposching.

- 1. April. Vorstandsschaftssitzung in Mun. Dep.(OBST. Speidel)
- 5. April. IVV Marsch in Aufhausen. 12 Pers.
- 6. April. IVV ~~Marsch~~-in Tagung in Vilsbiburg +2
- 10/11. Landesdelegierten- Tagung in Burg Feuerstein
- 18. April. Versammlung Limmer Steirain
- 19. April. IVV Marsch in Frontenhausen 12 Pers.
- 22. April. Kegeln in Neufahrn
- 26. April. IVV Marsch in Marklkofen ;16 Pers.

- 3. Mai IVV Marsch in Wolnzach
- 5. Mai. IVV Tagung in Vilsbiburg
- 7. Mai . Versammlung Limmer Steinrain
- 10. Mai. IVV Marsch in Landshut
- 16. 17.18. Kameradschaftsbesuch der OK Walldorf Heidelberg
- 23. 24. IVV Marsch in Vilsbiburg (Ausstellung)
- 28. Mai. Volksmarsch in Schmatzhausen (Werbung)
- 30. Mai. 3. Niederbayernschißen in Bogen

- 2. Juni. IVV Tagung in Vilsbiburg
- 7. Juni. 1. IVV Molksmarsch mit 5. Niederbayernmarsch der RKK
- 21. Juni. IVV Marsch in Kumhausen.
- 25. Juni. Vorstandsschaftssitzung
- 28. Juni. Fußball- Pockaltunier in Bogen 2. Platz

7. Juli IVV - Tagung Vilsbiburg
 12. Juli. IVV Marsch in Postau (Pokal)

 4. Aug. IVV Tagung Vilsbiburg
 21. Aug. Vorstanderschaftssitzung Limmer
 23. Aug. Vorstanderschaftssitzung Limmer
 30. Aug.. IVV Volksmarsch Dingolfing

 2. Sept. IVV - Tagung in Vilsbiburg
 5. Sept. Versammlung Limmer Steinrain
 13. Sept. IVV Marsch in Moosburg
 19. Sept. Rehessen Limmer Kameradschaftsabend
 20. Sept. IVV Marsch Oerlauterbach

 6. Okt. IVV Tagung in Vilsbiburg
 10. Okt. Kegeln in Neufahrn
 18. Okt. IVV Bayerbach
 31. Okt. Kegeln in Neufahrn

 6. Nov. Vorstanderschaftssitzung Limmer Steinrain
 15. Nov. IVV - Tagung in Pfaffenhofen
 28. Nov. Kegeln in Neufahrn
 29. Nov. Bezirkstagsitzung in Vilsbiburg

 6. Dez. Versammlung Limmer Steinrain
 12. Dez. Kegeln in Neufahrn
 20. Dez. Weihnachtsfeier Limmer Steinrain
 31./Dez.
 1. Jan. Sylvester -Kameradschaftsabend Ruslhütte

Gesamtveranstaltungen	Res .	32	IVV - 23
Versammlungen		6	
Großveranstaltungen		2	



VERBAND DER RESERVISTEN DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR E. V. - BEZIRKSGRUPPE NIEDERBAYERN

HELMUT WIMMER
PRESSEREFERENT FÜR NIEDERBAYERN
HERAUSGEBER DER RESERVISTEN-ZEITSCHRIFT „WIR“

8351 WALLERSDORF - MOOSFÜRTHER STRASSE 27
TELEFON 09933/208

Sehr geehrte Herren!

Alle 4 Wochen erscheint das Mitteilungsblatt der niederbayr. Reservisten „w i r“ in einer Auflage von 5000 Exemplaren.

„w i r“ liegt in allen 8 Kasernen in Niederbayern auf und wird allen niederbayrischen Reservisten, per Post, durch die Kreiswehr-Ersatzämter zugeschickt.

Da „w i r“ in den 3 Regierungsbezirken Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken mit eigener Ausgabe erscheint, besteht auch die Möglichkeit, in allen 3 Ausgaben zu inserieren. Die Auflage beträgt 15000 Exemplare, die Anzahl der Kasernen erhöht sich auf 25, in denen unser Mitteilungsblatt gelesen wird.

Es sind junge, verantwortungsbewußte Leute, die dieses Blatt intensiv lesen. Reservisten und Soldaten, die ihren Mann stellen.

Es dürfte doch für Sie interessant sein, in diesem Blatt zu inserieren.

Ihr Stellenangebot oder Inserat wird werbewirksam abgedruckt. Klischees oder Matern gehen umgehend an Sie zurück.

Und hier die Preise, die nur die Druckkosten decken sollen und keinen Gewinn für den Verband oder meine ehrenamtliche Tätigkeit bringen.

Für Reg.-Bez. Niederbayern:	Für Reg.-Bez. Niederbayern, Oberpfalz und Oberfranken
Auflage 5000, 8 Kasernen	Auflage 15000 25 Kasernen
$\frac{1}{4}$ Seite DIN A 5 DM 120.-	$\frac{1}{4}$ Seite DIN A 5 DM 300.-
$\frac{1}{2}$ Seite DIN A 5 DM 70.-	$\frac{1}{2}$ Seite DIN A 5 DM 175.-
$\frac{3}{4}$ Seite DIN A 5 DM 40.-	$\frac{3}{4}$ Seite DIN A 5 DM 100.-

(alle Preise ohne Mehrw.-Steuer)

Bei wiederholender Insertion, Preisnachlaß!

Für Ihre eventuelle Auftragserteilung danke ich Ihnen und der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

Mit freundlichen Grüßen!

Helmut Wimmer